

Bildungswege für junge Geflüchtete ebnen- nicht blockieren!

Die Jugendverbände des Landesjugendring Brandenburg e.V. setzen sich dafür ein, dass jungen Geflüchteten im Land Brandenburg sofort und gleichberechtigt die Bildungswege aller jungen Bürgerinnen und Bürger des Landes Brandenburg zugänglich gemacht werden.

Wir fordern die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf, dafür Sorge zu tragen,

- dass Familien, sobald sie in einer Gemeinschaftsunterkunft ankommen oder an einem anderen Ort untergebracht werden, umfänglich und für sie verständlich über die Bildungswege für ihre Kinder und Jugendlichen informiert werden,
- dass die Eltern schnell und konkret Hilfestellungen erhalten, ihre Kinder entsprechend anmelden zu können,
- dass die entsprechende Infrastruktur bereitgestellt wird, um ggf. vorhandene Zugangsvoraussetzungen unmittelbar erfüllen zu können (Schuluntersuchungen, Impfungen etc.),
- dass insbesondere Plätze für Deutschkurse bis zu einem gehobenen Sprachniveau ausreichend und auch vor Ort angeboten werden,
- dass ein „Duldungsstatus“ die Aufnahme einer Ausbildung oder eines Studiums nicht verhindert, die Beschränkungen zur Arbeitsaufnahme für alle Geflüchteten aufgehoben werden und Jugendliche ihre Ausbildung garantiert abschließen können
- dass Bildungsveranstaltungen freier Träger und ehrenamtliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern gefördert werden und ehrenamtlich Engagierte in Jugendverbänden und Initiativen Fortbildung und Beratung erhalten.

Wir fordern ein Informations- und Unterstützungskonzept mit entsprechender öffentlichkeitswirksamer Kampagne im Land Brandenburg und für die Umsetzung eine ausreichende Ausstattung der entsprechenden Stellen.

Begründung:

Die Kinder und Jugendlichen der in Brandenburg ankommenden und schon lange hier lebenden Flüchtlingsfamilien haben ein Recht auf Bildung! Der Besuch des Kindergartens, der Schule und von Angeboten der außerschulischen Jugendbildung helfen ihnen, anzukommen, sich trotz der schwierigen Umstände zu entwickeln und am neuen Ort Fuß zu

fassen. Der Kontakt zu anderen ermöglicht auch, die Fluchterfahrungen zu verarbeiten und neue, stabilisierende Erfahrungen zu machen.

Mit diesem Antrag möchten wir wachrütteln und einfordern, dass die Kinder und Jugendlichen aus geflüchteten Familien so schnell es geht, ihren Bildungsweg in Deutschland aufnehmen können. Unserer Ansicht nach bedarf es der ernstgemeinten Anstrengung, dass die in Brandenburg ankommenden Familien über ihre Rechte und Pflichten informiert werden und dass im Gegenzug alle Begebenheiten kritisch in den Blick genommen werden, die die Bildungswege der jungen Menschen blockieren.

Luckenwalde, den 27.06.2015